Höxter, den 21. Februar 2006

N i e d e r s c h r i f t

Gremium:	Ortsausschuss Höxter-Ovenhausen
Sitzungs-Nr.:	VIII/OAOVENH/002
Sitzungs-Tag:	17.02.2006
Sitzungs-Ort:	Gaststätte Mülller,
	Hauptstraße, 37671 Höxter
Beginn der Sitzung:	19:00 Uhr
Ende der Sitzung:	21:40 Uhr

A n w e s e n d

Vorsitzende/r

Herr Günther Ludwig	CDU	

Ratsmitglieder

Herr Werner Böhler	SPD	

sachkundige Bürger

Herr Klaus Hasenbein	CDU	
Herr Ulrich Klocke	CDU	
Herr Horst Rösner	CDU	
Herr Klaus Spieker	CDU	ab 19.05 Uhr
Herr Franz-Josef Winkelhahn	CDU	Vertretung für Herrn Herfried Kurowski
Frau Helga Winkelhahn	CDU	

Verwaltung

Herr Klaus Schumacher	Erster Beigeordneter
Herr Bezirksverwaltungsstellenleiter Josef Wöstefeld	
Frau Sabine Hasenbein	Betreuerin und Schriftführerin

Gäste

Herr Franz-Josef Gottlob	CDU	
Herr Ralf Meyer	CDU	
Herr Richard Weber	CDU	
Herr Josef Wiegers	CDU	
Herr Heiner Wiemers-Meyer	CDU	

Es fehlen entschuldigt:

sachkundige Bürger

Herr Herfried Kurowski	CDU	
Frau Angelika Paterson	Bündnis 90/Die Grünen	

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die Sitzung.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird aufgrund der Anwesenheit nicht verpflichteter sachkundiger Bürger die Tagesordnung erweitert.

Die weiteren Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Öffentlicher Teil

6. Berichte des Bürgermeisters

keine

7. Bericht über die Erledigung von Anfragen und Beschlüssen

Verkehrssicherungsmaßnahmen Radweg Lütmarsen TOP 9.2. vom 30.11.2004

Frau Hasenbein trägt vor, dass seitens der Verwaltung die Anpflanzung einer dichten Gehölzdecke nicht vorgenommen wird.
Durch den dichten Bewuchs und die damit verbundene Beschattung kommt es zur Vermoosung, die den Asphalt beschädigt und zusätzlich für einen rutschigen Belag sorgt.

Im Ortsausschuss besteht Einigkeit darüber, dass ein Ortstermin stattfinden soll, um festzustellen, ob Verkehrssicherungsmaßnahmen etwa durch einen Zaun sinnvoll erscheinen.

8. Bebauungsplan 12/3 "Auf den Birkenstämmen" Stadt Höxter - Ortschaft Ovenhausen

Frau Hasenbein verliest das Schreiben des Gemeindeverbandes Kath. Kirchengemeinden Hochstift Paderborn, wonach trotz der vorgesehenen Reduzierung des Plangebietes weiterhin „Bereitschaft zur Veräußerung der Wohnbauflächen“ besteht.

Der Ortsausschuss beschließt einstimmig seitens der Verwaltung zu prüfen,

1. ob der 60 m breite Grundstücksstreifen, der als Immissionsschutz notwendig ist, reduziert werden kann.

2. Der Festplatz „Dreiort“ in den Bebauungsplan mit aufgenommen werden kann.

Antwort der Verwaltung:

Kann Abstandsstreifen am nördlichen Plangebiet reduziert werden ?

Das schalltechnische Gutachten hat festgestellt, dass die relevanten schalltechnischen Richt- bzw. Orientierungswerte bezüglich des Verkehrslärms von der L 755 sowie bezüglich des Sportlärms vom nördlich der Landestraße gelegenen Sportplatz erst in einem Abstand von 60 m einhalten lassen, falls keine aktiver Schallschutz, d. h. keine Lärmschutzwand bzw. kein Lärmschutzwall errichtet wird. Sofern man den Lärm durch eine Wand oder einen Wall abschirmen möchte, müsste dieser nach den Berechnungen eine Höhe von 7,50 m aufweisen. Da eine Wand in dieser Höhe aufgrund erheblicher Kosten sowie aus städtebaulich-gestalterischen Gründen nicht in Betracht kommt, bliebe die Errichtung eines Lärmschutzwalls, durch den der Abstand zwischen den Schallquellen und dem Baugebiet verringert werden könnte. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein entsprechender Wall bei einem Steigungsverhältnis von 1 : 1,5 eine Fußbreite von ca. 23 m aufweist, sodass lediglich ein ca. 37 m-

Grundstücksstreifen (etwa eine Bauzeile) gewonnen werden könnte. Vor dem Hintergrund, dass durch den Wall ein 23 m breiter Streifen einer Nutzung und damit einer weiteren Vermarktung entzogen wäre und durch Begrünung und Pflege dauerhafte Folgekosten verursachen würde (abgesehen davon, dass eine Wallerstellung in dieser Dimension einen erheblichen Herstellungsaufwand und eine einzelne zusätzliche Bauzeile einen erhöhten Erschließungsaufwand darstellen), sollte von einer Wallerstellung abgesehen werden.

Sollte Festplatz Dreiort in den B-Plan einbezogen werden ?

Der Festplatz kann nach dem derzeitigen Stand an bis zu 10 Tagen im Jahr genutzt werden. Sofern keine Nutzungsausweitung erfolgt, können die Veranstaltungen somit als sog. seltene Ereignisse um 10 dB(A) höhere Immissionsrichtwerte beanspruchen. Erst wenn diese erhöhten Werte überschritten sind, wären (z. B. organisatorische) Maßnahmen zur Immissionsreduzierung anzuwenden. Eine Einbeziehung des Festplatzes mit dem Ziel, die dauerhafte Nutzung des Festplatzes planungsrechtlich zu ermöglichen, würde erheblich strengere Immissionsschutzanforderungen auslösen, die dann im Bebauungsplan festzuschreiben wären und die voraussichtlich die heutigen Nutzungen nicht mehr zuließen. Von einer Einbeziehung sollte daher abgesehen werden.

9. Erneuerung des Fahrbahnbelages der Bosseborner Straße
Antrag der CDU-Mitglieder im Ortsausschuss Höxter-Ovenhausen vom 20.01.2006

Der Antrag wird einstimmig beschlossen.

Seitens des Landesbetriebes Straßenbau NRW soll ein Vollausbau der Bosseborner Straße erfolgen. Insbesondere wir hier nochmals auf die 1990 im Zusammenhang mit dem Abschluss der Kanalbaumaßnahmen erteilte Zusage Bezug genommen.

Extrem schadhafte Stellen sollen kurzfristig abgefräst und neu eingearbeitet werden.

10. Einrichtung eines Fußgängerüberweges Hauptstraße in Höhe Haus-Nr. 35 (Fleischerei Koch)
Antrag der CDU-Mitglieder im Ortsausschuss Höxter-Ovenhausen vom 20.01.2006

Nach kurzer Diskussion über die geeignete Lage des Fußgängerüberweges und dem Hinweis von Herrn Ersten Beigeordneten Schumacher auf die Sinnhaftigkeit wird der Antrag einstimmig beschlossen.

11. Friedhofsangelegenheiten;
Einrichtung einer weiteren Wasserstelle
Antrag der CDU-Mitglieder im Ortsausschuss Höxter-Ovenhausen vom 20.01.2006

Erster Beigeordneter Herr Schumacher stellt anhand eines Kartenauszuges den Standort einer möglichen (dritten) Wasserstelle auf dem Friedhof und damit verbundene Auswirkung auf die Friedhofsgebühr vor.

Der Ortsausschuss beschließt den Antrag einstimmig.

12. Teilweise Unterhaltung/Bewirtschaftung der Sportplätze und Sporthallen durch die Vereine
Sachstandsbericht der Verwaltung

Erster Beigeordneter Herr Schumacher unterrichtet den Ausschuss über die beabsichtigte Beteiligung der Vereine an den Kosten der Unterhaltung und Bewirtschaftung der Sportplätze und Sporthallen und weist auf die noch ausstehende Ratsentscheidung hin.

Anschließend beantwortet er die Fragen der Ausschussmitglieder und Zuhörer. Die Aufschlüsselung der Kosten für die einzelnen Ortschaften wird nochmals überarbeitet und bekannt gegeben.

13. Fragen der Ausschussmitglieder

1. Herr Klaus Hasenbein fragt, ob die Verwaltung dafür Sorge tragen kann, dass der Wirtschaftsweg Kapenberg, der sich zurzeit in einem sehr schlechten Zustand befindet, in Ordnung gebracht werden kann.

2. Herr Klaus Hasenbein fragt, ob der Kanaldeckel Hauptstraße im Bereich der Gaststätte Müller überprüft werden kann, da sich dieser in einem nicht ordnungsgemäßen Zustand befindet.

3. Herr Klaus Hasenbein teilt ferner mit, dass das Bushaltestellenschild vor der Kirche so angebracht ist, dass auf dem Gehweg nur noch eine Breite von 90 cm verbleibt. Herr Hasenbein bittet die Verwaltung zu prüfen, ob das Schild zurückgesetzt werden kann, um eine Gefährdung des Fußgängers zu vermeiden.

4. Herr Klaus Hasenbein fragt, ob die Verwaltung Material für die Beseitigung der beiden Stufen im Bereich des Feuerwehrgerätehauses zur Verfügung stellen kann. Die Feuerwehr würde dann in Eigenleistung die Stufen begradigen und einen Weg anlegen, der sowohl für Kinderwagen als auch für Rollstuhlfahrer befahrbar ist.

5. Herr Hasenbein fragt, ob die Verwaltung Maßnahmen ergreifen kann, damit die Hecke des an das Feuerwehrgerätehaus angrenzenden Grundstücks zurückgeschnitten wird.

6. Herr Günther Ludwig fragt, ob die Schulbushaltestelle Peckelsberg in eine normale Bushaltestelle umgewandelt werden kann. Herr Erster Beigeordneter Schumacher erklärt hierzu, dass hieraus zum nächsten Fahrplanwechsel eine Kombibushaltestelle wird.

Günther Ludwig Vorsitzender	Sabine Hasenbein Betreuerin und Schriftführerin